

<b>Fach</b>	<b>Maschinenbau</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Bachelor of Science
<b>Hochschule</b>	Bergische Universität Wuppertal
<b>Datum der Erstakkreditierung</b>	27. Juli 2005 (ASIIN)
<b>Datum der Reakkreditierung</b>	17.08.2010
<b>Dauer der Reakkreditierung</b>	30.09.2016
<b>Start des Studienbetriebs</b>	Wintersemester 2003/04
<b>Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant)</b>	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
<b>Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Architektur, Bauingenieurswesen, Maschinenbau, Sicherheitstechnik
<b>Kontakt</b>	Prof. Dr.-Ing. Klaus Höfer Raum: T.08.08 Tel: 0202-439-2026 Fax: 0202-439-3891 E-Mail: hoefer@uni-wuppertal.de
<b>Auflagen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das Modulhandbuch ist dergestalt zu überarbeiten, dass deutlich wird, wo die Studierenden welche „Soft Skills“ erwerben.</li> <li>2. Das Ingenieurpraktikum muss so in den idealtypischen Studienverlaufsplan integriert werden, dass es an einem Stück abgeleistet werden kann und sich trotzdem eine gleichmäßige Verteilung des Workload über die Semester ergibt.</li> <li>3. Es ist eine Vorgehensweise zur Qualitätssicherung der extern durchgeführten Bachelorarbeiten zu implementieren.</li> <li>4. Die Hochschule muss darstellen, wie sie zukünftig durch qualitätssichernde Maßnahmen (u.a. Workload-Erhebung) die Studierbarkeit des Studienganges regelmäßig überprüft und sicherstellt.</li> </ol>

<b>Auflagen erfüllt?</b>	Die Auflagen wurden umgesetzt.
<b>Profil des Studiengangs</b>	<p>Der sechssemestrige Bachelorstudiengang „Maschinenbau“ widmet sich der Ausbildung von Ingenieure/innen mit dem Schwerpunkt allgemeiner Maschinenbau.</p> <p>Ziel ist es, die Studierenden dazu zu befähigen, sich nach dem Abschluss selbständig neues Wissen und neue Fähigkeiten anzueignen sowie vorhandenes oder neu zu erwerbendes Fachwissen auf bekannte und neue Probleme anzuwenden. Neben wissenschaftlichen Grundlagen und Methodenkompetenz sollen die Studierenden berufsbezogene Qualifikationen wie Projektarbeit, Teamarbeit sowie Kommunikations- und Präsentationstechniken erlernen und Sozialkompetenz erwerben.</p> <p>Im Studiengang werden 180 Credits erworben; das Curriculum umfasst die folgenden Wissensgebiete: Mathematisch-Naturwissenschaftliche Grundlagen, Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen, Ingenieurwissenschaften sowie Vertiefung wahlweise bzw. Wahlmodule (12 und fachübergreifende Fächer wie Technisches Englisch und Betriebswirtschaftslehre. Das Studium schließt mit der Bachelorarbeit ab.</p> <p>Als Zugangsvoraussetzung zum Studium muss ein 6-wöchiges Grundpraktikum vorgewiesen werden. Zudem muss während des Studiums ein Ingenieurspraktikum im Umfang von 12 CP und einer Dauer von 9 Wochen zwischen dem 3. und 6. Semester absolviert werden. Zur Unterstützung der Studierenden während des Studiums existiert ein Mentorenprogramm. Das Berufsfeld der Absolventinnen und Absolventen umfasst die gesamte Bandbreite von der Entwicklung über die Fertigung bis zum Vertrieb.</p>
<b>Zusammenfassende Bewertung</b>	<p>Die Qualifikationsziele entsprechen den für einen Bachelorstudiengang Maschinenbau üblichen Standards. Auch das Curriculum erfüllt die Anforderungen eines klassischen allgemeinen Maschinenbaustudiums und ist fachlich angemessen konzipiert. Es ist in sich weitgehend stimmig und didaktisch sinnvoll aufgebaut. Das Curriculum enthält bisher noch keine spezielle Profilierung, stellt aber eine gute Grundlage für Ingenieurstätigkeiten in unterschiedlichen Bereichen, Branchen und Tätigkeitsfeldern dar.</p> <p>Die Hochschule hat einige Maßnahme eingeleitet, um die Studierbarkeit des Studiengangs zu verbessern und zu gewährleisten.</p> <p>Insgesamt fällt insbesondere das anwendungsnahe Profil der Abteilung Maschinenbau positiv auf.</p>
<b>Mitglieder Gutachtergruppe</b>	<p><b>Prof. Dr.-Ing. Felix Krull</b> Fachhochschule Kiel, Institut für Mechatronik</p> <p><b>Prof. Dr.-Ing. Rainer Tutsch</b> Technische Universität Braunschweig, Institut für Produktionsmesstechnik</p> <p><b>Dipl.-Ing. Stefan Schmidt</b> Kunststoff Institut für die</p>

	mittelständische Wirtschaft NRW GmbH, Vertreter der Berufspraxis
	<b>Kristian Onischka</b> Technische Universität Chemnitz, studentischer Gutachter
<b>Verfahrensnummer AQAS</b>	60133